



Blüten für Leib & Seele

„Je größer der Appetit ist, desto länger bleibt dieses Arrangement schön“, sagt Sabine Friesch. Ihr Korbbast (Diana Stegmann) vereint essbare, würzige Blütenpflanzen. Und weil Kapuzinerkresse und Natternkopf schneller als Basilikum oder Klee wachsen, ist regelmäßige Ernte die beste Schönheitspflege. Kapuzinerkresse lockt Nützlinge an: heilsam für Nachbarpflanzen!

PLANZEN für einen Kasten: sechs Mischtopfe „Essbare Blüten“ (Die Blumenschule), 17 Euro. 1 Natternkopf, 2 Dill, 3 Kapuzinerkresse, 4 Duftpelargonie ‚Prince of Orange‘, 5 gelblättriger Sauerklee, 6 Tagetes, 7 Basilikum ‚African Blue‘, 8 Ringelblume, 9 Kapuzinerkresse, 10 Malabarspinat. **PLATZ UND PFLEGE** hell; da die Blüten gegessen werden, organischen Dünger wählen.

Kästen der Könner: Hängende Gärten

Nichts gegen Petunien und Lobelien an Balkon und Fenster – doch es geht auch frecher, bunter: Vier Gärtner haben ihrer Phantasie freien Lauf gelassen und zeigen, was sie auf dem Kasten haben.

Text und Produktion **Elke von Radziewsky** Fotos **Regina Recht**



PFLANZEN für einen Kasten, fünf Stück, ca. 16 Euro. 1 Chili ‚Mirasol‘, 2 Balkontomate ‚Green sausage‘, 3 Schnittlauch, 4 bunter Mangold und 5 roter Eichblattsalat. **PLATZ UND PFLEGE** sonnig, immer ideal ist Osten; Blumenkastenerde mit Mutterboden mischen, das hält Feuchtigkeit besser.

Gemüse aus Töpfen

„So ein altmodisch umzäunter Brettkasten ist gut für Balkonbesitzer mit Gärtnerambitionen“, sagt Rainer Engler. Man kann die Töpfe wechseln und experimentieren. Die Tomaten und Chili tragen bis in den Herbst. Mangold und Schnittlauch treiben bei frühem Schnitt nach. Salat hält vier Wochen, wenn man stets die unteren Blätter erntet. Tipp: Den Biedermeier-Fensterkasten vom Tischler fertigen lassen; mit Bodenblech vor Gießwasser schützen.

RAINER ENGLER, Blumenschule



CLAUDIA WÖRNER, Kunst- und Lustgärtnerei



PFLANZEN für einen Kasten: acht Stück von Sorten, die als Topfpflanzen kompakt gezüchtet wurden, ca. 36 Euro. 1 großblütige Zinnia elegans, 2 zierliche Zinnia angustifolia. **PLATZ UND PFLEGE** Zinnien mögen kein Tropfwasser, nicht unter Regenrinnen stellen; die Blüten halten bis 4 Wochen.

Geballte Farbenpracht

„Sommer“, fühlt Claudia Wörner, wenn sie an Zinnien denkt, und „ungebremste Lebensfreude“, denn wenige Topfgewächse sind so anspruchslos wie die Rüschenblumen. Sie vertragen Halbschatten wie Sonne und blühen vom Mai bis zum Frost – je mehr Futter sie bekommen, desto üppiger. Tipp: Zinnien gibt es in Weiß, Gelb, vielen Rotnuancen. Doch Ton in Ton kombiniert, wirkt die Farbe am lebendigsten. Kasten „Swag“, Fieberglass (Capital Garden).



Wiese am laufenden Meter

„Pflegerleicht ist der Elfenkasten nicht“, sagt Sabine Friesch, „dafür gibt er am Sonntagmorgen Anlass zur Blumenmeditation.“ Damit die feingliedrigen Pflanzen von Mai bis zum Frost durchblühen, muss regelmäßig gezupft und ausgebrochen werden. Tipp: Hin und wieder die dichte Pflanzenmähne mit den Fingern aufschütteln, so als fahre man sich mit ihnen durch die Haare, um sie zu lockern.



PFLANZEN für den Kasten kosten zirka 22 Euro. 1 Goldmohn, 2 Laurentia axillaris, 3 Elfenhorn ‚Coralle belle‘, 4 Linaria maroccana, 5 Nemesia ‚Blue Bird‘, 6 Elfenhorn ‚Red Ace‘, 7 rotblättriger Sauerklee. **PLATZ UND PFLEGE** hell; Ende Juli mit Erde-Dünger-Mix auffüllen.



PFLANZEN für den Kasten: acht bis zehn Stück, 30 Euro. 1 Heliotrop ‚Marine‘, 2 Pelargonium zonale ‚Bajazzo‘, 3 Pelargonium fragrans, 4 Artemisia ‚Variegata‘. **PLATZ/PFLEGE** Sonne; den Dauerblühern beim Pflanzen Depotdünger zugeben und nach dem Regen zusätzlich düngen.

Geranien de Luxe

„Frisch gemischt, erwacht der Dauerklassiker unter den Balkonblumen zu neuem Leben“, findet Claudia Wörner, etwa mit seinen zierlichen wilden Schwestern: den Duftpelargonien. Buntblättriger Beifuß bringt Licht ins Bouquet, der violette Heliotrop Vanillearoma. Tipp: Die Pflanzen in Form stützen – hier eine Art gestauchtes Herz. Das sichert jeder einzelnen ihre Wirkung. Kasten (Stegmann).



MARTIN WEIMAR, Kunst- und Lustgärtnerei



PFLANZEN für den Kasten: 20 große Hauswurz, 40 Euro. 1 Sempervivum arachnoideum, 2 Sempervivum ‚Mahagoni‘. **PLATZ UND PFLEGE** Die Wurze überleben sogar die Brut-hitze vor weißen Hauswänden; dauerhaft schöne Rosetten bilden sich nur, wenn die Erde gleichmäßig feucht bleibt.

Muntere Sonnenanbeter

„Wie Zauberei“ kommt Martin Weimar das Leben der Hauswurz vor. „Man stellt sie hin, verreist, vergisst sie. Bei der Rückkehr, Wochen, Monate später, hocken sie noch immer da, unverrückt!“ Hauswurz halten Hitze, Dürre, Hunger und Frost aus, nur keine Staunässe. Darum unteres Drittel im Kasten mit Blähton füllen, mit Flies abdecken, Splitt-Erde-Mix auffüllen. Tipp: Im Sommer den Wohnzimmerkaktus integrieren; den leeren Topf dafür einplanen. Kasten „Oakleaf“ (Capital Garden).



Extrablüte im Schatten

„Fleischig und manchmal etwas prallig“, findet Martin Weimar die Blütenwucht, die Begonie und Fuchsia bei wöchentlicher Düngung entwickeln. „Faszinierend, wenn das Licht auf den Dessousfarben flimmert.“ Gerade bei den Knollenbegonien entstanden in letzter Zeit prächtige Sorten. Tipp: Hosta einsetzen. Ihre Blätter bringen Ruhe und rahmen das pralle Blumenbild im Kasten (Eternit).



PFLANZEN für den Kasten: zirka zehn Stück, 50 Euro. 1 Knollenbegonie ‚Champagner‘, 2 Hängebegonie ‚Rose‘, 3 Hosta, 4 Hängefuchsia, 5 Torenie ‚Moon‘. **PLATZ UND PFLEGE** Dem Licht zugewandt stellen, Pflanzen wachsen sonst schief zum Licht hin; Erde nicht austrocknen lassen.

PFLANZEN für den Kasten aus Weide: zehn Stück, 45 Euro. 1 Spanisches Gänseblümchen, Erigeron karvinskianus, 2 Sternbalsam oder Nachtpflox, Zaluzianskya capensis. **PLATZ UND PFLEGE** Sonne; verblühte Triebe des Nachtpflox bis zum Laub zurückstutzen, dann treibt er neu durch.



Düfte der Nacht

„Maoam“, sagt Martin Weimar. Irgendwo zwischen Mandel und Zitrone schwebt für ihn das Aroma, das der Sternbalsam abends ab 19 Uhr verströmt. Erst dann öffnen sich die Blüten des Nachtdufters zwischen den Spanischen Gänseblümchen – beides unkomplizierte und langlebige Sommergewächse. Tipp: Schöner wird es, wenn man hohe Pflanzen auch nach vorn setzt, das erzeugt räumliche Tiefe.



→ Mehr Informationen ab Seite 118